



Die Gewinner der Meisterschaft: David Graf, Sascha Graf und Doris Rennhard.



Die Siegerinnen beim Damenstich: Irene Graf, Berta Graf und Franziska Weiss.

Die Grafen dominierten

Beim Endschiessen und Absenden des Schiessvereins Full-Reuenthal war der Name Graf in den Ranglisten prominent vertreten.

FULL-REUENTHAL (ef) – Sascha Graf gewann die Vereinsmeisterschaft und den Cup-Stich. Zwei Vertreterinnen der Familie Graf dominierten beim Damenstich. Bei angenehmen Wetterbedingungen wurde am Sonntag auf dem Heimstand das Endschiessen ausgetragen. Wer nicht gerade am Schiessen war, hielt sich in der Festwirtschaft im Freien auf. Mit von der Partie waren auch einige Partnerinnen und Kinder. Von den über 40 Anwesenden schossen mindestens 33 einen der angebotenen Stiche.

Traditionelles Stichprogramm

Das Endschiessen umfasste traditions-gemäss den End-, Erdmandli-, Hügli-, Paar-, Cup- und Glücksstich. Für Damen, Jugendliche und Paare stand je ein zusätzlicher Stich auf dem Programm. Das Resultat des Endstichs entscheidet über den Endstand in der Vereinsmeisterschaft.

An der Spitze war keine Änderung mehr zu erwarten. Ab Rang 5 bis 12 hätte aber mit einem Top-Resultat noch jeder Schütze eine Chance gehabt, auf den 5. Platz vorzustoßen. Aber eben «hätte». Entweder hielten die Nerven dem Druck

nicht stand oder die Sonne drückte im falschen Moment durch die Wolken-decke. So blieben die Verschiebungen gering.

Anspruchsvolle Stiche

Als anspruchsvoll erweisen sich jeweils der Hügli-Stich mit seinen vier Schuss auf Scheibe A100 und der Erdmandli-Stich mit sechs Schuss Serie auf die B-Scheibe mit 100er-Wertung. Für beide gibt es keine Probeschüsse. Verständlich, dass nicht jeder das erwartete Resultat auf-leuchten sah.

Final mit Cousin-Duell

Einen spannenden und zwischenzeitlich nicht mehr wegzudenkenden Wettkampf bietet der Cup-Stich. In der ersten Runde schießt jeder drei Schuss Einzel auf Scheibe A10. Für die zweite Runde werden die Paarungen ausgelost. Weiter kommt, wer in der ersten Runde ein ansprechendes Resultat geschossen hat oder einen Gegner zugelost bekam, dem es schlechter lief. In jeder Runde scheidet die Hälfte der Schiessenden aus. Der Verlierer mit dem höchsten Resultat hat allerdings jeweils nochmals eine Chance. Die Zusammen-setzung wird für jede Runde neu ausgelost.

In der vierten Runde qualifizierten sich Michael, David und Sascha Graf sowie Patrick Erne für den Halbfinal. In diesem schieden Patrick Erne und Lukas Graf aus. So kam es im Final mit Michael und Sascha Graf zu einem Cousin-Duell. Als überlegener Sieger durfte sich Sascha Graf

feiern lassen.

Zufall bestimmte das Resultat

Beim Glücksstich musste aus den vier Schuss Einzelfeuer auf Scheibe A10 eine vierstellige Zahlenkombination definiert werden. Dieser Wert wurde nach dem Schiessen mit den letzten vier Zahlen der Autonummer eines durch das Los bestimmten Schützen verglichen. Nicht die Treffsicherheit, sondern das Glück bestimmte, wer dieser Zahl am nächsten kam. Von den 32 Schiessenden schaffte Doris Rennhard mit 186 die geringste Abweichung.

Drei Familienstiche

Beim Paar-Stich konnten sich je ein lizen-zierter und ein nicht-lizenziertes Schütze respektive eine Schützin zusammenschliessen. Sechs Paare schossen den Stich. Gewonnen wurde der Wettkampf von Markus Frei und seinem Sohn Marco. Den Damenstich mit drei Probeschüssen und sieben Schuss Einzelfeuer, an welchem nur nicht-lizenzierte Schützinnen teilnahme-berechtigt sind, schossen in diesem Jahr lediglich drei Frauen. Die beiden Schwägerinnen Berta und Irene Graf kamen auf je 28 Treffer. Die ältere der beiden gewann den Blumenstrauß.

Beim Jugendstich, mit ebenfalls drei Probeschüssen und sieben Schuss Einzel-feuer, schafften sowohl Franziska Weiss als auch Cédric Binkert 27 Punkte. Cédric bekam den versprochenen Gutschein, aber auch Franziska ging nicht leer aus.

Führung bestätigt

Von den 16 in dieser Saison gewerteten Schiessanlässen wurden für die Meisterschaft die besten zwölf Resultate berücksichtigt. 19 Schützinnen und Schützen besuchten zwölf und mehr Anlässe. Erstmals galt auch noch die Regelung mit den zwei Joker-Resultaten. Zwölf Schützinnen und Schützen machten von dieser neuen Regelung Gebrauch.

Bereits nach den Sommerferien zeichnete sich ab, dass Sascha Graf die Meisterschaft 2019 gewinnen dürfte. Dem Zweitplatzierten, David Graf, fehlten zwar nur drei Punkte. Mit einem absoluten Topresultat hätte er noch eine Chance gehabt, die Spitze zu übernehmen. Die Nervosität bei beiden war entsprechend hoch. Aber keiner reüssierte. So blieb die Rangfolge unverändert.

Ausblick auf 2020

Noch vor 16 Uhr fiel der letzte Schuss. Nachdem der Computer mit allen Resultaten gefüttert und alle Ranglisten ausgespuckt waren, konnte Vereinspräsident Andreas Kramer mit dem Absenden beginnen. Zufrieden äusserte er sich über den guten Verlauf und die spannenden Wettkämpfe. Mit einem kurzen Ausblick auf das Jahr 2020, dem Hinweis auf das eidgenössische Schützenfest in Luzern, das am 4. Juli besucht wird, und einer Erinnerung an das Nachtschiessen von Lengnau und Kaisen sowie das Chlausschiessen schloss der Präsident den offiziellen Teil. Für den Rest des Tages übergab er das Zep-ter der Küchenmannschaft. An köstlichen Salaten, einem feinen Poulet direkt vom Grill sowie Kuchen und Kaffee konnten sich alle genüsslich stärken. Auszug aus den Ranglisten:

Vereinsmeisterschaft 2019

1. Sascha Graf	1097.0
2. David Graf	1094.0
3. Doris Rennhard	1087.0
4. Beat Bolliger	1072.2
5. Walter Schön	1061.1
6. René Rennhard	1060.8
7. Julius Graf	1059.7
8. Markus Frei	1058.4
9. Franz Schmid	1057.7
10. Karl Erne	1053.4

Endstich (26 Teilnehmende)

1. René Rennhard	92
2. Walter Schön	91
3. Patrick Erne	90
4. Doris Rennhard	88
5. Sascha Graf	88
6. Rolf Binkert	86

Hüglistisch (29 Teilnehmende)

1. Markus Frei	356
2. David Graf	353
3. René Rennhard	352
4. Andreas Kramer	350
5. Sascha Graf	345
6. Beat Bolliger	343

Erdmandlistich (27 Teilnehmende)

1. Walter Schön	525
2. David Graf	523
3. Sascha Graf	519
4. Michael Graf	511
5. Bruno Weiss	504
6. Beat Bolliger	503